©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cryptocephalus-Arten aus Westafrika

von

J. Weise.

Am Quango wurden von Hrn. Major von Mechow folgende Arten gesammelt:

1. *Cr. pardalis* Suffr., Mon. XI, 94. Ein ♀, welches sich von dem durch Suffrian beschriebenen nur durch ein glattes Prosternum und den fehlenden zweiten schwarzen Fleck der Fld. (am Aufsenrande vor der Mitte) zu unterscheiden scheint.

2. *Cr. crenatostriatus*: *Cylindricus, postice paullo angustatus, flavo-testaceus, subtus nitidulus, parce, vix sibiliter pubescens; prothorace nitido, subtiliter punctulato, vittis tribus piceis, paullo abbreviatis ornato, elytris profunde punctato-striatis, punctis infuscatis, interstitiis carinatis.* — Long. 9 mill.

Den gröfsten Exemplaren des *Cr. pardalis* im Körperumfange ähnlich, bräunlich gelb, die Fld. aber durch die braun gefärbten grofsen Punkte viel dunkler erscheinend; drei Längsbinden auf dem Halssch. pechbraun, mit helleren, verwaschenen Rändern. Alle drei bleiben vom Vorder- und Hinterrande ein kleines Stückchen entfernt, die mittlere ist bandförmig, jede der seitlichen nach vorn etwas verschmälert. Der Kopf ist auf dem Scheitel dicht, davor sparsam punktirt, mit undeutlicher Mittelrinne. Halssch. stark glänzend, mäfsig dicht, fein punktulirt, in den Zwischenräumen mit zahlreichen Pünktchen besetzt, die nur bei starker Vergröfserung sichtbar werden. Fld. mit regelmäfsigen, sehr tiefen und breiten Punktstreifen, deren Punkte sehr grob, in die Quere gezogen sind und die sehr schmalen, hellen, leistenförmigen Zwischenstreifen namentlich hinter der Mitte angreifen. Unterseite glänzend, fein punktirt und sehr sparsam und kurz behaart, dem unbewaffneten Auge glatt erscheinend. Nur ein ♀, bei dem die Mittel- und Hinterschienen, besonders die letzteren, nach der Spitze hin verbreitert sind.

3. *Cr. oblongosignatus: Elongatulus, supra testaceus, nitidus, capite subtiliter punctato, sulco frontali abbreviato, macula verticis nigra; prothorace polito, maculis 5 nigris, interioribus vittaeformibus, elytris sat crebre punctatis, punctis extrorsum et ante apicem seriatis, in singulo maculis 5 nigris, 2 in basi vittaeformibus, 2 pone medium oblique digestis, oblongis, 1 in apice, subtransversa.*

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subtus niger, prosterno, pedibus pygidioque rufo-testaceis, hoc macula nigra notato. — Long. 7—8 mill.

Ziemlich gestreckt, regelmäfsig cylindrisch, röthlich-gelbbraun, oben glänzend, eine Makel auf dem Scheitel, 5 Längsmakeln des Halssch., 5 Makeln auf jeder Fld., ein Fleck auf dem Pygidium, die obere Hälfte der Fühler, die Mittel- und Hinterbrust nebst dem Bauche schwarz. Die Stirn ist zerstreut punktirt und besitzt eine kurze Mittelrinne am Scheitel. Das Halssch. ist quer, nach vorn nur mäfsig verengt und zusammengedrückt, spiegelglatt, mit folgender schwarzen Zeichnung: eine mäfsig breite, ganze Längsbinde in der Mitte, eine etwas breitere Längsbinde jederseits, vorn mehr als hinten abgekürzt, endlich eine runde Makel in der Mitte des Seitenrandes, doch liegt nur die eine Hälfte derselben auf dem Halssch., die andere auf der Vorderbrust. Die Fld. sind ziemlich dicht punktirt, die Punkte auf der Scheibe verworren, über dem Seitenrande in drei, auf dem Abfalle zur Spitze in mehrere Reihen geordnet. Die vier ersten Makeln jeder Decke sind gestreckt, der Naht nicht ganz parallel, sondern nach hinten derselben etwas genähert; Makel 1 liegt auf dem Schulterhöcker, der innen durch einen tiefen Eindruck abgesetzt wird, hat die Form einer breiten Linie und reicht von der Basis bis zur Mitte. Makel 2 ist ähnlich, aber kürzer, nach vorn verschmälert und oft abgekürzt, hinten verbreitert; sie beginnt auf oder hinter einer breiten, glatten Erhöhung zwischen Schulter und Schildchen. Makel 3 liegt genau hinter 1, ist kaum halb so lang als diese, an den Seiten etwas gerundet; 4 liegt genau hinter 2, ist ebenfalls halb so lang als diese und von ihr so weit entfernt als 3 von 1. Makel 5 befindet sich an der Vereinigungsstelle der beiden inneren und äufseren Punktreihen auf dem Abfalle zur Spitze und ist von 4 viel weiter entfernt als von 3.

4. *Cr. clytroides: Elongatulus, niger, antennarum basi capiteque testaceis, hoc lineis 2 ocularibus piceis, prothorace obsolete punctulato, subpolito, elytris crebre punctatis, postice punctato-striatis; testaceo-flavis, maculis tribus magnis pone medium limboque apicali nigris. Subtus dense albido pubescens, coxis tibiarum basi testaceis.* — Long. 7 mill.

Mäfsig gestreckt, cylindrisch, doch hinter den Schultern leicht zusammengedrückt, schwarz, unten dicht und fein silberweifs behaart. Kopf röthlich-gelbbraun, mit einer feinen, vorn abgekürzten Mittelrinne und einer schwärzlichen Linie jederseits am Rande des oberen Augenlappens. Halssch. quer, nach vorn gerundet-verengt, dort-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hin aber nur wenig abwärts gewölbt, äufserst fein und verloschen punktulirt, fast spiegelglatt. Fld. hell bräunlich gelb, dicht verworren punktirt, doch bemerkt man an der Basis kurze Punktreihen und im letzten Drittel nicht ganz regelmäfsige Punktstreifen, deren Zwischenräume gewölbt sind. Hinter der Mitte liegen drei grofse, schwarze Makeln in einer Querreihe, eine gemeinschaftlich, eiförmig, vorn mehr verschmälert als hinten und hier in einen schmalen, kurzen Randsaum an der Spitze übergehend; aufserdem auf jeder Decke eine gröfsere, fast viereckige Makel, der Hinterrand derselben sehr schwach bogenförmig ausgerandet, der Vorderrand in der Mitte zu einer kurzen Spitze ausgezogen, am Innenrande die gemeinschaftliche Makel leicht berührend, aufsen bis an den Rand reichend. Zwischen dieser Makel und der schwarz gesäumten Spitze bleibt ein heller, nach innen etwas verengter Querfleck übrig. An den Fühlern sind die 5 ersten Glieder, an den Beinen die obere Hälfte der Schienen röthlich gelbbraun. Ein ♀.

5. *Cr. angolensis* Er. Suffr., Mon. XI, 212.

6. *Cr. Mechowi: Subtus testaceus, lateribus metasterni nigris, capite punctato, longitudinaliter sulcato prothoraceque dilute castaneis, hoc fere polito, elytris subtiliter punctato-striatis, testaceo-flavis, limbo basali in humero dilatato, limbo suturali fasciaque transversa pone medium nigris.* — Long. 5 mill.

Var. a: *Subtus niger, prosterno, abdominis apice, tibiis tarsisque testaceis.*

In der Körperform mit dem nahe verwandten, aber kleineren *angolensis* Er. übereinstimmend, in der Zeichnung der Fld. mehr an *Cr. bifasciatus* F. erinnernd.

Kopf deutlich, zerstreut punktirt, mit seichter Mittelrinne vom Scheitel bis zur Fühlerwurzel. Halssch. fast halbkugelig, wie der Kopf hell kastanienbraun gefärbt, der gezähnte Hinterrand schwarz, die Scheibe kaum bemerkbar punktulirt, lackartig glänzend. Fld. fein und seicht punktirt-gestreift, mit ebenen, einzeln und verloschen punktulirten Zwischenräumen, strohgelb, ein wenig breiter Nahtsaum, mit dem zwei Querbinden zusammenhängen, schwarz. Die vordere Binde kann auch als Verlängerung des Nahtsaumes um die Basis herum aufgefafst werden, ist neben dem Schildchen also nur so breit als dieser, erweitert sich bogenförmig nach aufsen, wo sie den ganzen Schulterhöcker umfafst, und verengt sich sodann schnell in gerader Linie bis zur Schulterecke. Die hintere, gemeinschaftliche Querbinde ist etwas breiter als der Nahtsaum, liegt dicht hinter der Mitte, hat ziemlich parallele Ränder und bildet einen

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sanften, nach vorn gerichteten Bogen. Sie erweitert sich etwas auf jeder Fld. nahe der Naht und dem Aufsenrande. Bei dem einen Stücke ist die Unterseite nebst den Beinen röthlich gelbbraun, nur die Hinterbrust an den Seiten schwarz. Das andere Stück hat die Schenkel, Mittel- und Hinterbrust, sowie die 4 ersten Bauchringe schwarz.

Eine vielleicht neue Art erhielt ich durch Hrn. Simon aus dem Ashante-Lande:

Cr. ferrugineus: Breviusculus, supra laete ferrugineus, nitidissimus, prothorace polito, etytris subtiliter punctato-striatis, punctis striarum infuscatis; subtus testaceus, pectore abdomineque subtiliter, minus crebre varioloso-punctatus. — Long. 4.5 mill.

Mit *dislocatus* Suffr., Mon. XI, 176, welcher in derselben Gegend lebt, so nahe verwandt, dafs er sich bei ausreichendem Materiale vielleicht als eine Varietät herausstellen könnte, deren Fld. feiner punktirt und statt metallisch blau oder blaugrün glänzend rostroth gefärbt sind; *Cr. simplex* Suffr. weicht wohl sicher durch schwarze Fühlerspitzen und Tarsen ab.

Lebhaft rostroth, lackartig glänzend, Fühler, Beine und Unterseite einfarbig röthlich gelb, letztere mit wenig dichten, kleinen, blatternarbigen Punkten bedeckt. Stirn mit einer tiefen, nach unten verschmälerten, kurzen Mittelrinne. Halssch. spiegelblank, Fld. mit feinen Punktstreifen, welche von der Basis bis zur Spitze gleich deutlich bleiben und deren Punkte in einer dunklen Scheibe stehen, die etwas gröfser ist, als die Punkte selbst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 1891

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: Cryptocephalus- Arten aus Westafrika 369-372